



 **GVZ** GEBÄUDEVERSICHERUNG
KANTON ZÜRICH

GVZ-INFO 2025

Liebe Leserin, lieber Leser



Sie haben es sicher bemerkt: Die GVZ-Info präsentiert sich in neuem Format und mit frischer, barrierefreier Aufmachung. Unverändert sind die vielfältigen Informationen und spannenden Neuigkeiten für Sie.

Wurde Ihr Keller schon einmal überschwemmt? Wir hoffen es nicht, doch die Wahrscheinlichkeit dafür steigt: Naturereignisse nehmen statistisch gesehen zu. Wichtig ist, aus der Vergangenheit die Lehren zu ziehen und sich auf künftige Ereignisse vorzubereiten. Dazu gehört die eigenverantwortliche Umsetzung von Schutzmassnahmen durch Eigentümerinnen und Eigentümer. Und bald macht es eine neue, einzigartige Flutungsanlage im Ausbildungszentrum Andelfingen den Feuerwehren und dem Zivilschutz möglich, den Umgang mit Hochwasser unter realitätsnahen Bedingungen zu üben. Wir nehmen Sie mit nach Andelfingen.

Anfang 2024 lancierte die GVZ das Pilotprojekt «First Responder Kanton Zürich» mit dem Ziel, die rasche medizinische Versorgung bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand flächendeckend auszubauen. Ein Jahr nach Projektstart ziehen wir Bilanz. So viel vorab: Wir haben die Ziele 2024 dank des grossen Engagements aktiver First Responder übertroffen.

Die GVZ hat als Arbeitgeberin einiges zu bieten. Was uns besonders macht, erzählen Mitarbeitende in fünf erfrischenden Videos. Ein Klick auf unsere Karriere-Website lohnt sich.

Sie sehen, die GVZ bewegt sich. Für dieses Jahr haben wir uns wieder einiges vorgenommen. Der Fokus liegt auf den Schulungen zu den Brandschutzvorschriften 2026 und dem Baustart der neuen Brandhäuser in Andelfingen.

Im Namen aller GVZ-Mitarbeitenden danke ich Ihnen für das Vertrauen und wünsche Ihnen für 2025 nur das Allerbeste!

Lars Mülli, Direktor

Gut vorbereitet auf Überschwemmung



Der Klimawandel und die Zunahme von überbauten und verdichteten Flächen machen den Schutz vor Überschwemmung immer wichtiger. Erfahren Sie, wie sich Interventionskräfte, Bauschaffende und Behörden dank einer Flutungsanlage künftig besser auf solche Ereignisse und ihre Folgen vorbereiten können.

Im Einsatz bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand

Sofortige Wiederbelebungsmaßnahmen sind bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand entscheidend. First Responder sind freiwillige Helferinnen und Helfer, die im Rahmen des Pilotprojekts «First Responder Kanton Zürich» als zusätzliches Glied in der Rettungskette aufgebildet werden. Wir berichten über den erfolgreichen Projektstart.

Besondere Arbeitgeberin

Employer Branding oder Arbeitgebermarketing ist entscheidend, wenn es darum geht, talentierte Leute zu gewinnen und bestehende Mitarbeitende langfristig zu binden. Die GVZ betreibt ein gezieltes Employer Branding und positioniert sich mit ansprechenden Massnahmen im Arbeitsmarkt – neuestens per Video. Fünf Mitarbeitende erzählen, was das Arbeiten bei der GVZ besonders macht.

«Es gibt in der Schweiz keine vergleichbare Anlage, auf der Überschwemmungsszenarien so flexibel simuliert und trainiert werden können. Der Kanton Zürich hat den Bau der Flutungsanlage finanziert und damit im Sinne des Bevölkerungsschutzes Pionierarbeit geleistet.»

Florian Mocka,
Stv. Bereichsleiter Naturgefahren,
Objektschutzberater

Überschwemmungen realitätsnah trainieren

Was haben ein Wasserturm und überflutete Lichtschächte mit dem Ausbildungszentrum in Andelfingen zu tun? Sie sind Teil der neuen Flutungsanlage, auf der Angehörige von Feuerwehr und Zivilschutz bald den Umgang mit Überschwemmungen üben sowie Bauschaffenden und Behörden die Wirkung baulicher Schutzmassnahmen veranschaulicht wird.

Naturereignisse wie Gewitter, Überschwemmungen und Oberflächenabfluss nehmen zu. Umso wichtiger ist es deshalb, Einsatzkräfte mit spezifischen Trainings auf den Ernstfall vorzubereiten. Im Ausbildungszentrum Andelfingen lernen sie, Schäden durch Hochwasser zu verhindern oder mit geringen Auswirkungen zu bewältigen. Vor allem der Zivilschutz, die Feuerwehren via GVZ sowie Planende und Behörden werden die Anlage nutzen und hier bald regelmässig üben. Sandsackmauern erstellen, Menschen aus überfluteten Gebäudeteilen retten, Wasser umleiten und Gefahren- und Oberflächenabflusskarte lesen sind nur einige Beispiele des künftigen Trainingsprogramms der Feuerwehren.

Flutkammern machen Überschwemmungsszenarien erlebbar

Die Flutungsanlage bildet klassische Schwachstellen bei Überschwemmungen ab: Lichtschächte, eine Tiefgaragenabfahrt, Treppengänge, einen Vorplatz oder eine abfallende Strasse. Diese Schauplätze lassen sich dynamisch fluten – mit Wassermengen, wie sie beispielsweise bei hochwasserführenden Bächen oder bei Oberflächenabfluss vorkommen.

Zur Anlage gehören auch fünf Flutkammern. Man kann sie einzeln oder gleichzeitig auf einen Wasserstand von bis zu 180 cm füllen und das Wasser auch wieder ablassen. Die Kammern veranschaulichen, wie gängige Massnahmen gegen Überschwemmungen wirken. Sie zeigen zum Beispiel, dass erhöhte Lichtschächte oder ein abgedichtetes Garagentor bereits hervorragenden Schutz bieten. Ausserdem kann man sehen, wie sich ein Öltank unter Auftrieb verhält oder eine Tür, die durch Wasser blockiert ist.

Kreislaufsystem trägt der Ökologie Rechnung

Sämtliche Schieber, Klappen und Pumpen für den Ein- und Auslass von Wasser lassen sich dank modernster Steuerungstechnik über ein Tablet bedienen. Das macht die Anlage bezüglich der Übungsszenarien und in technischer Hinsicht besonders flexibel. Auch der Ökologie



Gebäudeschäden und Umtriebe verhindern: Kontaktieren Sie uns für eine Beratung. naturgefahren@gvz.ch

«Die Anlage macht erlebbar, wie wichtig der Überschwemmungsschutz für Gebäude ist. Das sensibilisiert Bauschaffende und Behörden. Und die Allgemeinheit profitiert von gut ausgebildeten Einsatzkräften.»



Auffälligstes Element der Anlage: Der 23 Meter hohe Wasserturm mit einem Fassungsvermögen von 350 m³.

Blick in die Gefährdungskarte Oberflächenabfluss lohnt sich

Etwa die Hälfte aller Überschwemmungsschäden entsteht durch Regenwasser, das nicht versickert und direkt auf ein Grundstück oder in ein ungeschütztes Gebäude fließt. Die Gefährdungskarte Oberflächenabfluss zeigt die Abflusswege. Dies hilft, allfällige Schäden vorzusehen und Schutzmassnahmen frühzeitig zu planen.



[Jetzt informieren](#)

trägt die Anlage Rechnung: Das Wasser gelangt nach den Übungseinheiten über ein unterirdisches Reservoir zurück in den Wasserturm. Dort steht es für die nächsten Flutungsszenarien wieder bereit.

Erste Ausbildungen 2026

Der Kanton Zürich hat den Bau der Anlage finanziert und damit Pionierarbeit geleistet. In der Schweiz gibt es keine vergleichbare Anlage, die Überschwemmungsszenarien so flexibel simuliert. Geleitet haben das Bauprojekt das Hochbauamt sowie das Amt für Militär und Zivilschutz des Kantons Zürich. Seitens GVZ haben Fachpersonen aus den Bereichen Naturgefahren und Feuerwehrausbildung das Projekt unterstützt. Die Verantwortlichen schlossen die Bauarbeiten im Dezember 2024 ab. Aktuell wird die Anlagensteuerung installiert. Es folgen Funktionalitätstests, die Prüfung aller Sicherheitsaspekte sowie die Vorbereitungen für den effektiven Trainingsbetrieb. Erste Ausbildungen finden voraussichtlich ab 2026 statt.



Von links: Florian Mocka und Ueli Müller haben mit ihrem Know-how das Bauprojekt unterstützt.

Lebhaft, Freiräume, Spass ...

Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter leistet einen wichtigen Beitrag zum Unternehmenserfolg – mit Engagement und Herz. Damit diese Werte Bestand haben, bietet die GVZ lebhaftere Jobs mit Freiräumen, die Spass machen – und noch einiges mehr. Fünf Mitarbeitende erzählen in einer Videoserie, was die Arbeit bei der GVZ besonders macht.



Jetzt reinklicken

Überzeugen Sie sich selbst, wie facettenreich die GVZ ist.

→ karriere.gvz.ch/berufe-im-fokus/



Die meisten, die den Schritt in Richtung GVZ gemacht haben, sind erstaunt über den lebhaften Alltag, der gespickt ist mit den unterschiedlichsten Themen und spannenden Aufgaben. 22 Berufsbilder und vier Lehrberufe in sieben Abteilungen machen die GVZ aussergewöhnlich vielseitig.

Wer bei der GVZ arbeitet weiss, dass eine «coole» Arbeitskultur, Handlungsspielräume, moderne Anstellungsbedingungen und Karrieremöglichkeiten keine leeren Worte sind. In fünf kurzen, erfrischenden Videos werden Mitarbeitende zu Botschafterinnen und Botschaftern. Sie erzählen, was die GVZ für die Arbeitskultur tut und welche Besonderheiten sie aus ihrer Sicht zu bieten hat.

Besonderheiten? Aber sicher!

Sympathisch gewinnorientiert. Geht das? Ja, das geht. Wie, erzählt Nadine Bartlome, Leiterin Finanzen und Recht. Lebhaft ist der Job von Raphael Schiess. Er öffnet die Türen des GVZ-Logistikzentrums in Bachenbülach, wo er als Technischer Mitarbeiter im Materialsupport tätig ist. Was ihnen Freiräume, Spass und Entwicklungsmöglichkeiten bedeuten, erfahren Sie von Linija Kalloopparambil, Software-Entwicklerin, und Alsida Bajra, stellvertretende Leiterin Policen. Und warum er Feuer und Flamme für sein Anstellungspaket ist, erklärt Stefan Keller, Ausbildungs koordinator bei der Feuerwehr. Reinschauen lohnt sich!

Ein herzliches Dankeschön diesen fünf Mitarbeitenden für die grossartigen Botschaften, die sie selbst entwickelt haben!

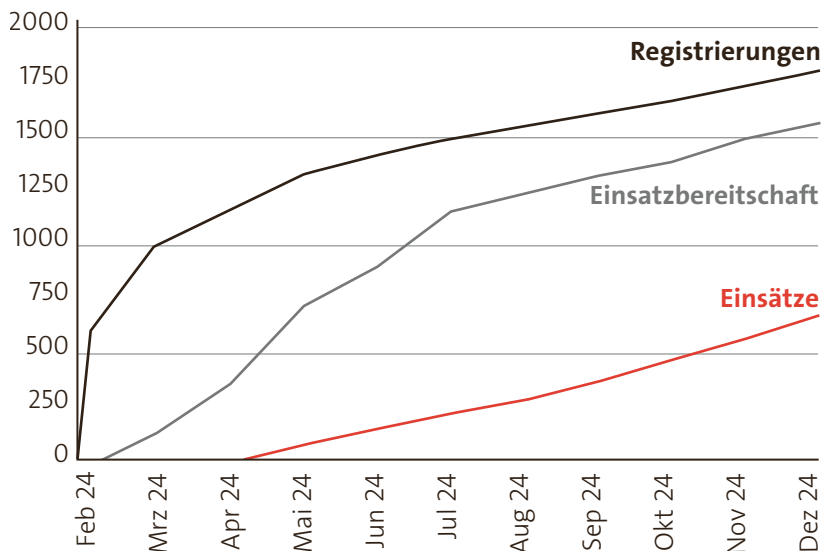
Gut positioniert im Arbeitsmarkt

Die Videos sind ein weiteres Puzzlestück des Employer Brandings, der Arbeitgebermarke der GVZ, die kontinuierlich in der Ausgestaltung ist. Employer Branding unterstützt den Aufbau langfristiger Beziehungen zu aktuellen und potenziellen Mitarbeitenden sowie eine gute Positionierung der GVZ im Arbeitsmarkt. Es trägt dazu bei, qualifizierte Fachkräfte noch gezielter auf unser Unternehmen aufmerksam zu machen und sowohl heutige als auch künftige Mitarbeitende mit unseren Besonderheiten immer wieder zu begeistern.



Von links: Stefan Keller, Nadine Bartlome, Alsida Bajra, Linija Kalloopparambil, Raphael Schiess

«First Responder Kanton Zürich» in Zahlen



«First Responder Kanton Zürich» – ein Erfolg mit Perspektiven

Je schneller bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand Hilfe kommt, desto höher die Überlebenschancen. First Responder leisten ehrenamtlich Soforthilfe, bis der Rettungsdienst eintrifft. Nach dem Start von «First Responder Kanton Zürich» im Februar 2024 zieht die GVZ eine positive Zwischenbilanz.

Die Notrufzentrale 144 bietet First Responder immer dann auf, wenn sie vor dem Rettungsdienst am Einsatzort eintreffen können. Sie stellen die Erstversorgung bei Herz-Kreislauf-Notfällen sicher und bilden damit ein zusätzliches Glied in der Rettungskette.

Dreijähriges Pilotprojekt

Das dreijährige Pilotprojekt «First Responder Kanton Zürich» baut die medizinische Versorgung bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand flächendeckend aus. Konzipiert hat es die GVZ zusammen mit der Gesundheitsdirektion

Kanton Zürich, Schutz & Rettung Zürich sowie weiteren Partnerinnen und Partnern im Bevölkerungsschutz, basierend auf einem Postulat des Kantonsrats. Die GVZ trägt die Kosten für Organisation, Ausbildung und Material.

Ist der Pilot erfolgreich, können die Rechtsgrundlagen für die definitive Einführung von «First Responder Kanton Zürich» geschaffen werden (aktuell gilt das First-Responder-Reglement).

Jahresziel erreicht: 1'500 First Responder

Bis Ende Mai 2024 hatten sich bereits 1'400 Personen über das Anmeldeportal registriert. Rund 770 First Responder waren zu diesem Zeitpunkt schon ausgebildet und einsatzbereit. Das Jahresziel von 1'500 einsatzbereiten First Respondern hat die GVZ dank deren grossen Interesses und Engagements übertroffen.

Auch der Aufbau eines Care-Teams für First Responder ist gelungen: Die Mitglieder von «Care GVZ Kanton Zürich» sind Fachleute mit langjähriger Erfahrung in der Betreuung von Menschen, die im Einsatz belastende Erfahrungen gemacht haben. Seit mehr als 20 Jahren betreuen sie im Auftrag der GVZ Angehörige der Zürcher Feuerwehren.

Ausbildungskonzept optimieren

In nächster Zeit legt die GVZ das Augenmerk auf die Optimierung. Sie plant Workshops, um den Wissens- und Erfahrungsaustausch unter First Respondern zu fördern. Ausserdem gilt es, bis März 2027 mit 2'500 aktiven First Respondern eine möglichst hohe Notfallabdeckung zu erreichen.

Ein herzliches Dankeschön allen, die sich für «First Responder Kanton Zürich» und damit für die Gesundheit anderer einsetzen! Mit den gewonnenen Erkenntnissen und positiven Rückmeldungen geht die GVZ die nächsten Projektetappen optimistisch an.



Jetzt First Responder werden:
Informieren Sie sich auf
firstresponder.gvz.ch

Meldungen an die GVZ

Neue Adresse? Bauzeitversicherung oder Wertvermehrung? Sie finden alle Formulare unter www.gvz.ch →

Versicherung → **Download Formulare/ Broschüren** als Online- oder PDF-Formular.

Schadenfall?

Benachrichtigen Sie die GVZ umgehend, wenn Ihr Gebäude durch Feuer oder Naturereignisse beschädigt wurde:

online unter www.gvz.ch → **Schaden melden** oder telefonisch 24/7 über die GVZ-Hotline **0800 442 442**.

Naturgefahrenprävention

Sturm in Aussicht? Die kostenlose App Wetter-Alarm warnt frühzeitig vor Unwettern. www.wetteralarm.ch



Lamellenstoren vor Schäden schützen

Das System «Hagelschutz – einfach automatisch» zieht die Storen bei akuter Hagelgefahr automatisch hoch. Ideal für Gebäude mit elektrischer Storensteuerung. Mehr Informationen erhalten Sie unter www.vkg.ch/hagelschutz oder per E-Mail an naturgefahren@gvz.ch

Vorausschauender Schutz

Der Online-Naturgefahren-Check schafft Klarheit – mit interaktiver Anleitung für individuell abgestimmte Gebäudeschutzmassnahmen unter www.schutz-vor-naturgefahren.ch Oder kontaktieren Sie uns für eine Beratung, per E-Mail an naturgefahren@gvz.ch



Das GVZ-Jahr im Überblick



Herzlich willkommen, Angelina

Im August 2024 hat Angelina Amato ihre dreijährige Lehre als Kauffrau EFZ bei der GVZ gestartet. Während ihrer Lehrzeit erhält sie Einblicke in die verschiedenen Abteilungen und kann vielseitige Erfahrungen sammeln. Wir wünschen Angelina eine spannende und erfolgreiche Zeit bei der GVZ!

Baustellenbrände verhüten

In der Schweiz brennt es mindestens einmal täglich auf einer Baustelle. Auslöser sind oft Heissarbeiten. Viele Brände wären vermeidbar (gewesen). Helfen Sie mit, Personenschäden und Folgekosten zu vermeiden, indem Sie am Bau Beteiligte für Brandrisiken sensibilisieren. Merkblätter und Checklisten bieten eine kompakte Übersicht der Brandrisiken und zeigen Schutzmassnahmen auf.



[Brandverhütung auf Baustellen](#)



[Sicher schweissen, löten und flexen](#)

Neu in der Geschäftsleitung

Mit Andre Banz (links) und Stefan Nickisch (rechts) hat die GVZ im Juli 2024 Fachleute mit viel Führungs- und Projekterfahrung in die Geschäftsleitung geholt. Andre Banz, Leiter Versicherung, ist Bauingenieur ETH. Viele Jahre war er bei der SBB in leitenden Positionen

tätig, unter anderem im Unterhalt und Produktmanagement. Stefan Nickisch, Leiter Informatik, war zuvor CIO in einer Immobilien-Investmentgesellschaft.



Sauber unterwegs

Schutz & Rettung Zürich sowie die Feuerwehren Kloten, Wallisellen, Männedorf-Uetikon und St. Gallen betanken im Rahmen eines Pilotprojekts einige ihrer Fahrzeuge mit HVO (hydriertem Pflanzenöl). Dessen Umweltbilanz ist weit besser als die von Diesel. Für die verwendeten Rohstoffe werden weder landwirtschaftliche Flächen entzogen noch Lebensmittel konkurrenziert. Die GVZ hat den Feuerwehren 28'000 Liter des fossilfreien Treibstoffs beschafft und kommt bei den Zürcher Feuerwehren über die Dauer des Pilotprojekts für die Differenz zum Dieselpreis auf.

«E gfreuti Sach»

Die GVZ hat ihr Hauptgebäude in Zürich Oerlikon etappenweise energetisch saniert und die Haustechnik modernisiert. Sie gestaltete Empfangsbereich und Cafeteria einladend und renovierte alle Büros in den selbst genutzten Etagen. Dank des neuen Sitzungs- und Seminarbereichs hält die GVZ die meisten Schulungen nun in den eigenen Räumen ab – «e gfreuti Sach» für Besuchende und Mitarbeitende.